

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Angelgenpreis des „Sächs. Landes-Anzeiger“...

Berlag: Alexander Wiede, Chemnitz.

Der jeden Wochentag Abend (mit Datum des folgenden Tages) zur Verlesung gelangende „Sächsischer Landes-Anzeiger“...

Für Abonnenten ertheilt je einmal im Jahr: Sommer-Eisenbahnfahrplan für Sachsen...

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Botschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung...

Telegraphische Nachrichten.

Vom 23. Januar.

Wien. Die Vorschläge, auf deren Grundlage die tschechisch-slowakische Majorität des böhmischen Landtages mit den Deutschen...

Paris. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ autorisierte Kaiser Wilhelm den deutschen Botschafter in Konstantinopel...

Berlin, 24. Januar Mittags. Im Auswärtigen Amte wird dem gemeldeten Grenzvorfall jede ernstliche Bedeutung abgesprochen.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 24. Januar.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm empfing am Montag Vormittag die Hofdamen zu den regelmäßigen Vorlesungen...

Aus San Remo telegraphirt Wolffs Bureau nachgerade auch die Nachricht für falsch, der deutsche Kronprinz sei bei seinen Spazierfahrten von Gendarmen umgeben...

Der Reichstanzler ist aus Friedrichstraße wieder in Berlin angekommen, aus Petersburg traf Lord Churchill mit seiner Gemahlin dort ein.

Preussisches Abgeordnetenhaus. Montagssitzung. Die zweite Beratung des Staatshaushaltes wird begonnen.

Österreich-Ungarn. Ein Bester Blatt veröffentlicht folgenden wunderlichen Brief des gemüthlos bekannten Generals...

Ein wenig Liebesmüß.

Erzählung von A. Glas.

Kochkunst. Nachdruck verboten.

Die Wita, die Helene's Mutter bewohnte, auf der jetzt Edwin Gilbert Wirtzschmiedt gewohnt, lag am entgegengesetzten Ende der Stadt...

Es war ja eigentlich nicht unmöglich, das kam eben so im Laufe der Zeiten, aber es klang seltsam und unbehaglich krogig...

Unter trübem Nachdenken kam sie zur Wohnung der Frau von Schollau. Die Dame war die Tante des jungen Gilbert...

„Er will heirathen“, sagten sich die lieben Nächstben und so wußten sie denn auch bald, daß er es auf die liebliche Helene abgesehen hatte...

Unvertraut hatte die es freilich Niemandem und so waren sie auf der Wita Schollau abgunglos darüber, daß sie dem Stadtklatsch willkommene Geste...

Wie sie nun ihren Weg fortsetzten, richtete sich's ganz von selbst ein, daß Hirt mit Helene vorausging. Dem hoffnungsvollen Jüngling...

minister von Scholz bestritt die Höhe dieser Summe und erklärte, die Seehandlung sei damals eigenmächtig vorgegangen...

Der deutsche Gesandte in Brüssel, Graf Brandenburg, scheidet in Folge seines hohen Alters aus dem diplomatischen Dienst.

Unter dem Vorhabe des Generalleutnants v. Heubach ist eine Militärkommission in Berlin zusammengetreten, um über wichtige, das Remontewesen betreffende Fragen zu beraten.

Aus Petersburg berichtet der „Bester Lloyd“, daß die f. z. berichteten Reservisten-Entlassungen beim Gardekorps nur sehr geringfügiger Natur gewesen sind.

Wieder einmal ein Zwischenfall an der Grenze! Die Pariser „Agence Havas“ telegraphirt aus Nancy, daß ein Einwohner von Audun le Roman, Barberot, auf der Jagd im Bezirk von Trieux...

Aus Warschau wird gemeldet, daß im Januar unter General Gurko dort abgehaltene Kriegsrath habe beschlossen, den Jaren darauf aufmerkzaam zu machen, daß von einem Offensivkrieg jetzt in Polen...

Österreich-Ungarn. Ein Bester Blatt veröffentlicht folgenden wunderlichen Brief des gemüthlos bekannten Generals...

Die Wita, die Helene's Mutter bewohnte, auf der jetzt Edwin Gilbert Wirtzschmiedt gewohnt, lag am entgegengesetzten Ende der Stadt...

Es war ja eigentlich nicht unmöglich, das kam eben so im Laufe der Zeiten, aber es klang seltsam und unbehaglich krogig...

Unter trübem Nachdenken kam sie zur Wohnung der Frau von Schollau. Die Dame war die Tante des jungen Gilbert...

„Er will heirathen“, sagten sich die lieben Nächstben und so wußten sie denn auch bald, daß er es auf die liebliche Helene abgesehen hatte...

Unvertraut hatte die es freilich Niemandem und so waren sie auf der Wita Schollau abgunglos darüber, daß sie dem Stadtklatsch willkommene Geste...

Wie sie nun ihren Weg fortsetzten, richtete sich's ganz von selbst ein, daß Hirt mit Helene vorausging. Dem hoffnungsvollen Jüngling...

Die Wita, die Helene's Mutter bewohnte, auf der jetzt Edwin Gilbert Wirtzschmiedt gewohnt, lag am entgegengesetzten Ende der Stadt...

Es war ja eigentlich nicht unmöglich, das kam eben so im Laufe der Zeiten, aber es klang seltsam und unbehaglich krogig...

Unter trübem Nachdenken kam sie zur Wohnung der Frau von Schollau. Die Dame war die Tante des jungen Gilbert...

„Er will heirathen“, sagten sich die lieben Nächstben und so wußten sie denn auch bald, daß er es auf die liebliche Helene abgesehen hatte...

Unvertraut hatte die es freilich Niemandem und so waren sie auf der Wita Schollau abgunglos darüber, daß sie dem Stadtklatsch willkommene Geste...

Wie sie nun ihren Weg fortsetzten, richtete sich's ganz von selbst ein, daß Hirt mit Helene vorausging. Dem hoffnungsvollen Jüngling...

Frankreich. Ein Attestat auf eine Kommunistin. Louise Michel, die berühmte französische Kommunistin, sprach am Sonntag in einer Versammlung ihrer Gesinnungsgenossen zu Havre...

England. In London machten am Sonnabend die Sozialisten einen schätzbaren Versuch, eine Versammlung auf Trafalgar Square abzuhalten.

Rußland. An das russische Infanterieregiment Kaluga, dessen Chef der deutsche Kaiser ist, hat derselbe auf das übliche Renjanz Telegramm...

Orient. Die serbische Stupitsina ist durch königlichen Erlaß aufgelöst. Die Renovationen finden am 4. März statt.

Deutscher Reichstag.

— am. Berlin, den 23. Januar.

Das Haus ertheilt das Ansehen des verstorbenen Abg. v. Baldow-Reichenstein (konf.) durch Erheben von den Plätzen. Darauf wurde die Gewerbeordnung für Ufa-Bestehungen definitiv angenommen...

Vom sächsischen Landtag.

In der Sitzung der II. Kammer am 23. Januar erglänzte das Dekret betreffs der Veränderung und des Erwerbs von Grundstücken...

blieben, Fräulein Margareth — wir — Helene war so in Schnelucht nach Ihnen.

„Sie hat schon geschrien“, antwortete Margareth ausweichend und wollte weitergehen, aber er stellte sich mitten in den Weg...

Unwillkürlich hatte sie bei seinen Worten, die eine mäßigen gehäudigte Leidenschaft zu befeuern schienen, die Hand auf ihr bang klopfendes Herz gedrückt...

Ein Leuchten des Triumphes blitzte aus Gilberts dunklem Auge — so hatte sie ihn ja gesehen und er hatte sie ja eben aus ihrer tiefsten Reserve gebracht zum ersten Mal.

Helene bückte sich eine kleine Waldrose zu pflücken. Sie steckte sie in ihr lichtbraunes Haar, der Hut war ihr in den Nacken geblühten und hatte eine ihrer Flechten gezuckt...

„Sich“, rief sie, heiter aus ihre Rosen deutend, als jene nachgekommen, um die hat Dich Dein Langsamgehen gebracht und sie gehet doch zu Deinen Lieblichen.“

„O hier ist noch eine, eine schönere sogar!“ Margareth bog einen Zweig nieder, um das Köstlein zu brechen, aber die Schöne hing fest am Stamm und gab sich nicht los.

Edwin lachte gutmüthig: „Es ist doch selten ein Vergleich wahrer erfunden, als der von Mädchen und Rosen — eine präde Schöne könnte nicht ungeschicklicher sein.“

Fortsetzung folgt.